

**Marietheres Purtschert**  
Schule Oberägeri, Schweiz

## Begabungen machen Schule

**DOI:** <https://doi.org/10.53349/sv.2021.i3.a130>

Die beiden Schulen Oberägeri ZG und Rickenbach SZ betreiben seit vielen Jahren erfolgreich Begabungsförderung. Marietheres Purtschert, Lehrerin und Schulleiterin an beiden Schulen, berichtet über die Erfahrungen und Entwicklungen der beiden Schulen. Im Zentrum steht dabei die Potenzialentfaltung und Stärkenorientierung. Der Beitrag motiviert hoffentlich viele weitere Schulen, sich auf den Weg zu einer begabungsfördernden Schule zu begeben.

*Begabungsförderung, Potenzialentwicklung, Stärkenorientierung, Schulentwicklung*

Die beiden Schulen Oberägeri ZG und Rickenbach SZ haben seit mehr als 20 Jahren einen erfolgreichen Weg hinter sich, die Begabungs- und Begabtenförderung in vielfältiger Weise in ihren Unterrichtsangeboten zu verankern. Sie haben den Mut gehabt, ihr Kerngeschäft „Unterricht“ gemeinsam in einer binnendifferenzierenden Weise weiterzuentwickeln. Es wurden sowohl Lernangebote und Lernräume geschaffen für Schüler\*innen mit Lerndefiziten als auch für solche mit einer besonderen Begabung. Zwei wichtige Bausteine bilden das Fundament an beiden Schulen.

### Die Schule wird als Ort der Potenzialentfaltung gesehen

Sehr viel Potenzial geht in unserer Gesellschaft verloren, weil dieses nicht erkannt und entsprechend gefördert wird. Jedes Kind kommt mit Potenzialen und besonderen Begabungen zur Welt, welche für unsere Gesellschaft von Bedeutung sind. Potenziale sind Möglichkeiten, welche in uns angelegt sind. Wenn wir diese zur Entfaltung bringen möchten, braucht es günstige Bedingungen dazu. Grundlegendes Ziel der Schule muss es deshalb sein, sich immer wieder zu überlegen, wie sie eine Lernkultur der Potenzialentfaltung gestaltet.

Eine Lernkultur der Potenzialentfaltung schafft eine Grundhaltung, welche Vielfalt als Bereicherung sieht und in der jedes einzelne Kind erlebt, dass es in seiner Einzigartigkeit genau

richtig ist und gebraucht wird. Eine Lernkultur der Potenzialentfaltung schafft Bedingungen dafür, dass Lernen als ein kreativer und inspirierender Prozess erlebt wird. Es bedeutet auch, dass die Lernenden Raum bekommen, eigenständig, experimentell und erfahrungsgebunden zu lernen. Die Lernenden bekommen Gelegenheiten, reale Herausforderungen zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erfahren. Diese Lernkultur der Potenzialentfaltung berührt die ganze Schule: die Grundhaltungen, die Strukturen, die Lernräume, die genutzten Lernmaterialien, die Zusammenarbeit usw. Dazu gibt es kein vorgegebenes Modell. Alle Schulen haben die Möglichkeit und die Herausforderung, ihren eigenen Weg umzusetzen. Dazu können Oberägeri ZG, Rickenbach SZ und andere LISSA-Preisträgerschulen Vorbild sein. Schulen, die aufgebrochen sind und den Mut haben, es anders zu versuchen.

„Fit und stark fürs Leben“ heisst das ganzheitliche Konzept in Rickenbach SZ. „Stärken nutzen – Stärken fördern“ lautet der Grundsatz in Oberägeri ZG. Beide Schulen haben den Grundsatz der Begabungsförderung schon früh in ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung aufgenommen und mit ihren Jahresschwerpunkten verknüpft. Begabungsförderung kann nicht delegiert werden, sie ist Aufgabe von allen Beteiligten.

Grundlage an beiden Schulen bildet das „Schulische Enrichment Modell nach Renzulli/Reis“, abgekürzt SEM. Das SEM basiert auf der Vorstellung, dass die Schule ein Ort der Talententwicklung ist. Die Potenziale und Stärken aller Kinder sollen angesprochen werden. Ziel des SEM ist es nicht, bestehende Schulstrukturen zu ersetzen, sondern sie an die Bedürfnisse der Schule anzupassen und weiterzuentwickeln. In Oberägeri ZG und in Rickenbach SZ werden regelmässig SEM-Projekt- oder Ateliertage durchgeführt. Dies sind altersdurchmischte Wahlangebote in verschiedenen Interessengebieten, welche die Kinder selber wählen können. Diese anregenden Schnupperangebote in verschiedenen Wissens- und Tätigkeitsgebieten ermöglichen neue Erfahrungen und motivieren zu weiterführendem Engagement. Selbstorganisiertes Lernen muss sorgfältig eingeführt und aufgebaut werden. Gezielt werden ab der Grundstufe Lern- und Arbeitstechniken als Grundlage für das eigenständige Arbeiten gefördert und mit Hilfe des Lernkompetenzen-Curriculums der Schule aufgebaut. Immer wieder erhalten die Lernenden ab der Grundstufe Gelegenheit in selbst gewählten Projekten ihr Wissen und ihre Kreativität an einem ausgewählten Thema von realer Bedeutsamkeit anzuwenden.

Der Start in die Schulzeit ist ein wichtiger und entscheidender Moment. Je nachdem wird die natürliche Lernfreude, welche in jedem Menschen steckt, mehr oder weniger geweckt oder erhalten. In Oberägeri ZG wird der Schulstart deshalb bewusst gestaltet. Die Grundstufe verbindet den Kindergarten und die erste Primarklasse zu einer gemeinsamen Stufe. Sie bietet den Kindern ein pädagogisches Umfeld an, in dem jedes Kind Aufgaben und Anforderungen erhält, die seinem Entwicklungsstand und seinen Interessen entsprechen. Kinder lernen in unterschiedlichem Tempo und sie entwickeln sich unterschiedlich schnell. Die Kinder verweilen deshalb entsprechend unterschiedlich lange in der Grundstufe (zwei bis vier Jahre, in der Regel drei Jahre). Die Klassen sind altersgemischt und werden von zwei Lehrpersonen gemeinsam geführt. Mit der Grundstufe werden Kindergarten und 1. Klasse zu einer gemein-

samen Stufe verbunden und somit der Übergang von der Kindergarten- zur Schulkultur fließend gestaltet.

## Stärkenorientierung – Ressourcen nutzen

Stärken entdecken, erfassen und entwickeln ist ein besonderes Leitmotiv der beiden LISSA-Schulen. Stärkenorientierung bedeutet, auf Schatzsuche zu gehen nach eigenen Stärken, nach Stärken im Team, nach Stärken der Schüler\*innen, der Eltern sowie des Schulumfeldes. In Oberägeri ZG und in Rickenbach SZ werden diese Ressourcen bewusst genutzt. An SEM-Projekt- und Ateliertagen kommen deshalb nicht nur das Wissen und die Stärken der Lehrpersonen zum Einsatz, sondern auch das Wissen der Schüler\*innen, der Eltern und weiteren Personen aus dem schulischen Umfeld. Den Kindern werden im Sinne des Enrichments neue Themenfelder, Begegnungen und Interessensgebiete zum Kennenlernen angeboten, welche im Schulalltag wenig Platz finden. Besonders spannend in Oberägeri ZG ist der Fremdsprachenhalbtage der 5. und 6. Klassen, an welchem die Stärken der fremdsprachigen Eltern gezielt genutzt werden. Die Eltern unterrichten in ihrer Kultursprache mit Begleitung einer Klassenlehrperson in altersdurchmischten Interessengruppen.

Spezifische Stärken und Fachgebiete der Schüler\*innen können in eigenen Schülerateliers eingebracht werden. Ziel ist es, andere Kinder zu inspirieren und dabei selber mittels Tutoring als Lehrende aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Dabei werden im Sinne von echten Projekten Verantwortung übernommen und viele überfachliche Kompetenzen trainiert und weiterentwickelt. Dies stärkt das Selbstvertrauen der Schüler\*innen. Dabei nehmen sie wahr, dass sie für die Gemeinschaft wichtig und bedeutsam sind. Junge Menschen müssen erfahren, dass sie mitentscheiden können und ihnen somit Verantwortung übertragen wird. Sie erkennen dadurch, dass sie ein wichtiger Teil der Schule und der Gesellschaft sind. Verantwortung übernehmen muss immer wieder geübt werden. Dazu müssen Freiheiten und Strukturen innerhalb klarer Grenzen geschaffen werden.

In den Projekt- und Atelierangeboten orientieren sich die beiden Schulen an den multiplen Intelligenzen nach Gardner. Howard Gardner hat aufgrund seiner Erkenntnisse die Theorie der vielfachen Intelligenzen entwickelt. Er geht davon aus, dass die Intelligenz eines Menschen nicht aus einer einzigen Grösse besteht, sondern dass sie sich aus verschiedenen Arten von Intelligenzen zusammensetzt, welche keinesfalls gegeneinander ausgespielt werden dürfen.

Wichtiges Anliegen der beiden Schulen Oberägeri ZG und Rickenbach SZ ist, die Schüler\*innen so zu behandeln und zu fördern, dass sie persönlich wachsen und sich zu selbstbewussten, verantwortungsvollen Menschen entwickeln können, damit sie „Fit und stark fürs Leben“ werden und ihre persönlichen „Stärken nutzen und entfalten“ können.



## Literaturverzeichnis

<https://www.lissa-preis.ch>

LISSA-Preis – Schule Oberägeri

LISSA Schule Rickenbach SZ

inklusion\_und\_schoolwide\_enrichment\_mueller-oppliger.pdf (begabungsfoerderung-schweiz.ch)

## Autorin

**Marietherese Purtschert,**

seit 2018 Schulleiterin in Oberägeri ZG, von 2002 bis 2018 Lehrerin und Schulleiterin in Rickenbach.

Kontakt: [marietheres.purtscher@oberaegeri.ch](mailto:marietheres.purtscher@oberaegeri.ch)